

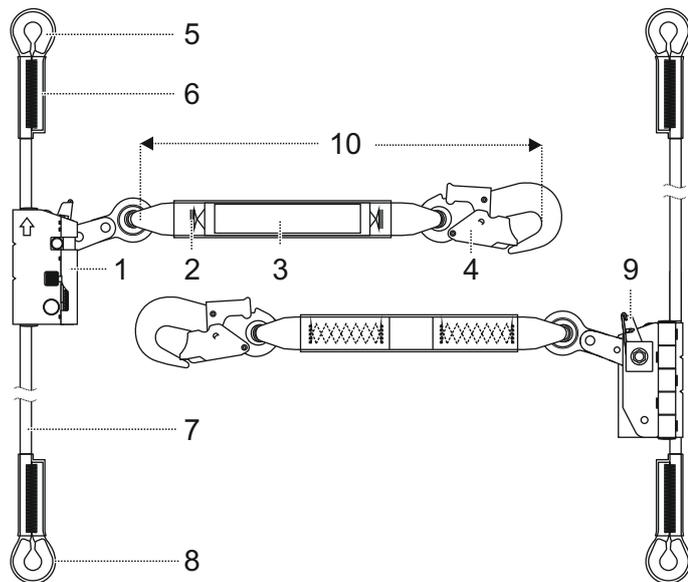
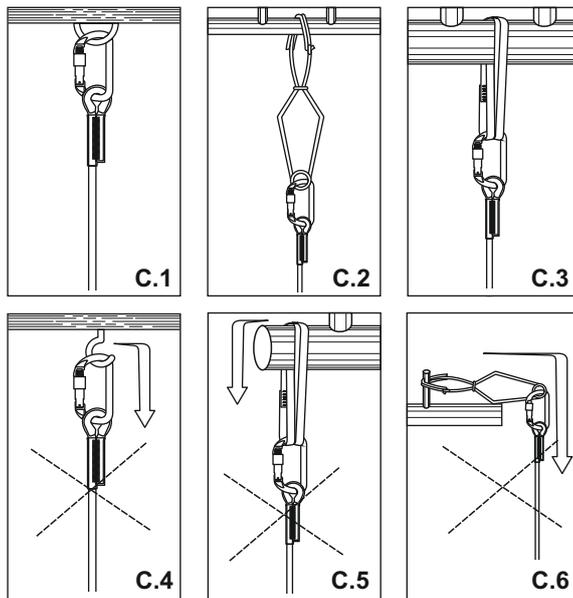
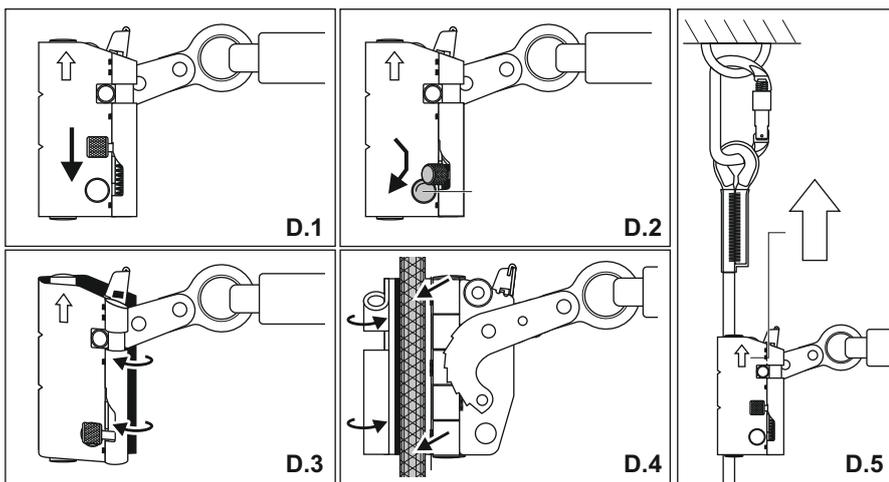
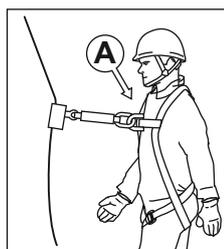
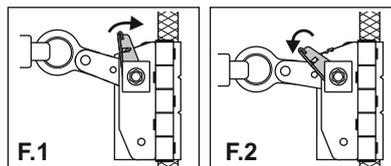
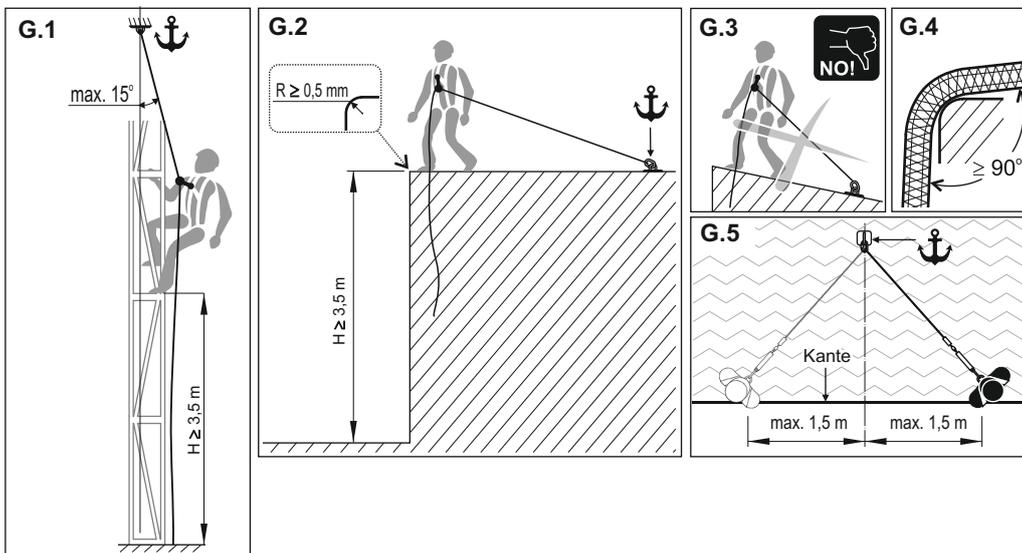
**A****PROTEKT**

CE 0082

EN353-2:2002

+ VG11 11.075

DE Mitlaufendes Auffängergerät einschließlich beweglicher Führung

**B****C****D****E****F****G****H**

- (a) MITLAUFENDES AUFFANGGERÄT
- (b) **AC10 ED**
- (c) EN 353-2:2002
- (d) **CE 0082**
- (e)
- (f)
- (g)
- (h) **VG11 11.075**
- (i) max. 100 kg Ø 14 mm Kat.-Nr. AC 100 ED
- (j) Herstellungsdatum: MM.YYYY Seriennummer: XXXXXXXXXX
- (k)
- (l)
- (m) **ARBEITSSSEIL**
- (n) **AC100ED xx**
- (o) **DURCHMESSER: Ø14 mm**
- (p) **Länge: xx m**
- (r) **PROTEKT**

**DE - ACHTUNG:** Lesen Sie vor dem Einsatz der Ausrüstung diese Gebrauchsanleitung genau durch.

## A. BESCHREIBUNG

Das mitlaufende Auffanggerät einschließlich beweglicher Führung AC010 ist ein Bestandteil einer persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz. Die Vorrichtung entspricht der Norm EN 353-2. Die Vorrichtung AC010ED ist für den Einsatz mit Polyesterführungen (Arbeitsseilen) mit einem Durchmesser von 14 mm vorgesehen, die mit der Katalognummer AC100ED gekennzeichnet sind. Die Vorrichtung AC010ED ist für den Schutz eines Arbeitnehmers mit einem Höchstgewicht von 100 kg ausgelegt.

Das mit einer beweglichen Führung ausgestattete mitlaufendes Auffanggerät AC010ED wurde erfolgreich nach den Anforderungen von VG11 11.075 (die nicht durch die CE-Kennzeichnungsvorschriften abgedeckt sind) für den Einsatz in horizontaler Lage und zur Verhinderung von Abstürzen über eine Kante getestet. Bei diesen Tests wurde eine glatte Stahlstange mit dem Radius  $r = 0,5$  mm verwendet. Auf der Grundlage dieses Tests wurde festgestellt, dass die Vorrichtung für den Einsatz an ähnlichen Kanten, z. B. an Walzstahlprofilen, Holzbalken oder abgerundeten Attiken geeignet ist.

## B. ELEMENTE

1. Klemm- und Verschiebemechanismus aus Stahl
2. Falldämpfer aus Polyamid
3. Typenschild der Vorrichtung
4. Verbindungselement des Falldämpfers
5. Oberes Ende des mit einer Kausche versehenen Arbeitsseils
6. Typenschild des Arbeitsseils
7. Polyesterkern-Arbeitsseil mit einem Durchmesser von 14 mm
8. Unteres Ende des mit einer Kausche versehenen Arbeitsseils
9. Verriegelungshebel des Klemm- und Verschiebemechanismus.
10. 44 cm - maximal zulässige Länge des Falldämpfers mit Verbindungselement

## C. ANSCHLIESSEN DES ARBEITSEILS AN EINEN ORTSFESTEN ANSCHLAGPUNKT

Die Führung (das Arbeitsseil) ist mittels eines Verbindungselements oder einer Anschlageneinrichtung gemäß der Norm EN 362 (C.1 i C.2) oder EN 795 (C.3) mit dem ortsfesten Anschlagpunkt anzuschließen. Die statische Festigkeit des ortsfesten Anschlagpunktes muss mind. 12 kN betragen. Die Form und die Konstruktion des ortsfesten Anschlagpunktes müssen verhindern, dass sich die Vorrichtung selbsttätig löst (C.4, C.5, C.6). Die Verwendung zugelassener und gekennzeichnete Anschlagpunkte gemäß EN 795 wird empfohlen.

## D. MONTAGE DES KLEMM- UND VERSCHIEBEMECHANISMUS AN EINEM ARBEITSEIL

- D.1 Ziehen Sie den Verriegelungsstift des Klemm- und Verschiebemechanismus nach unten.
- D.2 Drücken Sie den Sicherheitsknopf.
- D.3 Schieben Sie die Schenkel des Klemm- und Verschiebemechanismus auseinander.
- D.4 Montieren Sie die Führung an der Krümmung des vorderen Schenkels des Klemm- und Verschiebemechanismus. Setzen Sie die Schenkel der Seilklemme zusammen.
- D.5 Nachdem die Schenkel zusammengesetzt worden sind, verriegelt der Klemm- und Verschiebemechanismus automatisch. Der Pfeil auf der Vorderseite der Führung muss nach oben, zum Ende des Arbeitsseils hin, Richtung Anschlagpunkt zeigen.

## E. ANSCHLIESSEN DES KLEMM- UND VERSCHIEBEMECHANISMUS AN EINEN AUFFANGGURT

Das Verbindungselement des Klemm- und Verschiebemechanismus muss an die Anschlagöse des Auffanggurts, die mit dem Großbuchstaben „A“ gekennzeichnet ist, angeschlossen werden. Es wird empfohlen, die vordere Befestigungsöse zu verwenden. Der Auffanggurt muss die Anforderungen der Norm EN 361 erfüllen.

## F. ARBEITEN AN EINEM ARBEITSPLATZ

Bei der Arbeit an einem einzelnen Arbeitsplatz muss der Klemm- und Verschiebemechanismus manuell über den Benutzer bewegt und an einer Stelle am Arbeitsseil arretiert werden. Dadurch wird der Mechanismus dauerhaft an einer Stelle eingerastet, sodass sich das Gesamtgewicht des Benutzers nicht erhöht.

Verriegeln des Klemm- und Verschiebemechanismus:

- F.1 Lösen Sie die Feder des Verriegelungshebels
- F.2 Drücken Sie den Verriegelungshebel

## G. HAUPTREGELN WÄHREND DER ARBEIT MIT DER VORRICHTUNG AC010 ED

G.1 Um das sichere Auffangen eines Absturzes zu gewährleisten, muss unter dem Benutzer ein erforderlicher Freiraum „H“ von mindestens 3,5 m vorhanden sein. Die Verwendung eines Arbeitsseils, das länger als 20 m ist, erfordert eine Vergrößerung des Freiraums unter dem Benutzer um 5 % der Länge der Vorrichtung. Wenn die Führung an einem Anschlagpunkt direkt in einer vertikalen Linie über dem Benutzer befestigt ist, darf die zulässige Ablenkung Arbeitsseils von der Vertikalen nicht mehr als 15° von der Linie des Punktes der festen Konstruktion betragen, wenn sich der Benutzer in der horizontalen Ebene bewegt.

G.2 Die Vorrichtung wurde gemäß den Anforderungen von VG11 11.075 getestet. Sie kann in Situationen verwendet werden, in denen sich der Benutzer in der horizontalen Ebene an Stellen bewegt, an denen die Gefahr besteht, über eine Kante abzustürzen (z. B. auf Flachdächern). Der minimale Kantenradius muss 0,5 mm betragen. Wenn die Kante scharf ist oder ein hohes Risiko einer Beschädigung des Seils birgt, es bestehen z. B. Gänge auf ihrer Oberfläche, muss ein geeigneter Kantenschutz eingesetzt werden.

G.3 Der Anschlagpunkt der Führung (des Arbeitsseils) darf nicht unterhalb der Fußebene des Benutzers liegen.

G.4 Der Ablenkwinkel der Führung an der Kante während des Auffangens eines Absturzes muss mindestens 90° betragen.

G.5 Während des Arbeitens muss die Führung des mitlaufenden Auffanggeräts so verwendet werden, dass das Seil nicht zu locker ist. Die Länge des mitlaufenden Auffanggeräts kann (durch Verschieben des Klemm- und Verschiebemechanismus auf der Führung) angepasst werden, wenn sich der Benutzer nicht in Richtung der Kante bewegt, über die er stürzen könnte. Um das Risiko eines „Pendeleffekts“ während eines Absturzes auszuschließen, darf sich der Benutzer in der horizontalen Ebene nicht mehr als 1,5 m in beiden Richtungen von der vertikalen Achse des Anschlagpunktes bewegen. Andernfalls muss anstelle des festen Konstruktionspunktes eine Anschlageneinrichtung nach EN795 Typ C oder Typ D verwendet werden. Wenn ein horizontales Anschlagseil nach EN 795 Typ C verwendet wird, muss dessen mögliche Ablenkung berücksichtigt werden, die sich auf den Freiraum „H“ unter dem Arbeitsplatz auswirkt. Alle in der Gebrauchsanleitung für das horizontale Anschlagseil enthaltenen Informationen müssen berücksichtigt werden.

**ACHTUNG:** Beim Hinaufklettern und Abseilen ist der Benutzer auf den ersten 2 Metern über dem Bodenniveau bei einem Absturz möglicherweise nicht ordnungsgemäß vor einer Kollision mit dem Boden geschützt. Seien Sie daher besonders vorsichtig, wenn Sie in solchen Höhen arbeiten.

Nach einem Absturz über eine Kante besteht während des Rückhaltens ein Verletzungsrisiko, wenn

die fallende Person auf einen Teil des Gebäudes oder der Konstruktion trifft. Für solche Umstände sind spezielle Rettungsverfahren zu entwickeln und einzuüben.

## H. BESCHREIBUNG DER KENNZEICHNUNG

- a) Vorrichtungstyp
- b) Katalognummer
- c) Nummer und Jahr der Ausgabe der für die Vorrichtung geltenden europäischen Normen
- d) CE-Kennzeichnung und Nummer der notifizierten Stelle, die den Herstellungsprozess überwacht
- e) Lesen Sie die Gebrauchsanleitung vor dem Einsatz sorgfältig durch
- f) für den vertikalen Einsatz zugelassen
- g) für den horizontalen Einsatz zugelassen / um einen Absturz über eine Kante gemäß den Anforderungen von VG.11 11.075 zu verhindern
- h) die Führung (das Arbeitsseil) darf nicht über scharfe Kanten gespannt werden
- i) maximale Nennlast
- j) Durchmesser und Katalognummer der Führung (des Arbeitsseils) zur Verwendung mit dem mitlaufenden Auffanggerät AC010ED.
- k) Monat und Jahr der Herstellung
- l) Seriennummer des mitlaufenden Auffanggeräts
- m) Bezeichnung der Führung
- n) Katalognummer der Führung - der Wert "xx" bedeutet die Länge
- o) Durchmesser der Führung
- p) Länge der Führung
- r) Kennzeichnung des Herstellers

## I. WIEDERKEHRENDE INSPEKTIONEN

Die Vorrichtung ist alle 12 Monate ab dem Datum der ersten Benutzung wiederkehrenden Inspektionen zu unterziehen.

Die wiederkehrenden Inspektionen dürfen nur von einer sachkundigen Person mit den Kenntnissen und Fähigkeiten, die für die Durchführung wiederkehrender Inspektionen von persönlicher Schutzausrüstung erforderlich sind, vorgenommen werden. Je nach Art der Arbeit und der Arbeitsumgebung kann es erforderlich sein, die Inspektionen häufiger als alle 12 Monate durchzuführen. Jede wiederkehrende Inspektion muss auf der Gerätekarte der Vorrichtung vermerkt sein.

## G. MAXIMALE LEBENSDAUER DER AUSRÜSTUNG

Die maximale Lebensdauer eines ordnungsgemäß funktionierenden Klemm- und Verschiebemechanismus ist unbegrenzt, unter der Bedingung, dass der Falldämpfer nach 10 Jahren des Gebrauchs ausgetauscht wird. Die maximale Lebensdauer des Falldämpfers und der Führung (des Arbeitsseils) beträgt 10 Jahre.

## H. AUSSERBETRIEBNAHME

Die Vorrichtung (der Klemm- und Verschiebemechanismus mit der Führung) muss sofort außer Betrieb genommen und verschrottet werden, nachdem sie zum Auffangen eines Absturzes verwendet worden ist oder nachdem festgestellt worden ist, dass sie aufgrund einer durchgeführten Inspektion oder bei irgendwelchen Zweifeln an ihrem Zustand nicht mehr verwendbar ist.

**ACHTUNG:** Die maximale Lebensdauer der Vorrichtung hängt vom Grad der Nutzung und den Umgebungsbedingungen ab. Die Verwendung der Vorrichtung unter schwierigen Bedingungen, in Meeresumgebungen, in Bereichen mit scharfen Kanten, unter Bedingungen, in denen sie hohen Temperaturen oder aggressiven Substanzen usw. ausgesetzt ist, kann es erforderlich machen, die Vorrichtung auch nach nur einmaligem Gebrauch außer Betrieb zu nehmen.

## I. GRUNDLEGENDE REGELN FÜR DIE BENUTZER VON PERSÖNLICHER SCHUTZAUSRÜSTUNG GEGEN ABSTURZ

- Eine persönliche Schutzausrüstung darf nur von Personen verwendet werden, die in der Aufrechterhaltung der Sicherheit geschult und sachkundig sind.
- Eine persönliche Schutzausrüstung darf nicht von Personen benutzt werden, deren Gesundheitszustand bei normaler Verwendung und bei Rettungseinsätzen ein zusätzliches Risiko für ihre eigene Sicherheit darstellen könnte.
- Für jeden Arbeitsplatz ist ein Rettungsplan zu erstellen, der die potenziellen Gefahren berücksichtigt.
- Achten Sie beim Hängen in einer persönlichen Schutzausrüstung (z. B. nach dem Auffangen eines Absturzes) auf Anzeichen eines Hängetraumas.
- Um Symptome eines Hängetraumas zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass ein geeigneter Rettungsplan implementiert werden kann. Die Verwendung von Fußschlaufen wird empfohlen.
- Es ist verboten, ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herstellers bauliche Veränderungen an der Ausrüstung vorzunehmen.
- Sämtliche Reparaturen dürfen nur vom Ausrüstungshersteller oder einer von ihm autorisierten Person durchgeführt werden.
- Eine persönliche Schutzausrüstung darf nicht außerhalb ihres Einsatzbereichs oder für andere Zwecke als die, für die sie vorgesehen ist, verwendet werden.
- Eine persönliche Schutzausrüstung sollte von einem bestimmten Benutzer verwendet werden.
- Stellen Sie vor dem Einsatz sicher, dass die im Absturzauffangsystem installierten Ausrüstungskomponenten kompatibel sind. Überprüfen Sie während der Benutzung regelmäßig den Anschluss und die Einstellung der Ausrüstungsteile, um zu verhindern, dass diese sich versehentlich lösen oder trennen.
- Es ist verboten, Ausrüstungskomponenten zu verbinden, bei denen der sichere Betrieb einer Komponente den sicheren Betrieb einer anderen Komponente beeinflusst oder stört.
- Vor jedem Gebrauch einer persönlichen Schutzausrüstung muss zwingend eine vorläufige Überprüfung der Ausrüstung auf ihren ordnungsgemäßen Betrieb durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass der Zustand der Ausrüstung eine sichere Verwendung ermöglicht.
- Bei der vorläufigen Überprüfung der Ausrüstung ist es unerlässlich, alle ihre Komponenten auf Beschädigungen, übermäßigen Verschleiß, Korrosion, Abrieb, Schnitte oder Fehlfunktionen zu überprüfen, insbesondere:
  - bei Auffanggurten, Sicherheitsgurten - die Schnallen, die Einstellvorrichtungen, die Anschlagpunkte/-ösen, die Gurte, Nähte und Schlaufen;
  - bei Falldämpfern - die Anschlagsschlaufen, die Gurtbänder, die Nähte, das Gehäuse und die Verbindungselemente;
  - bei Textilseilen, Sicherheitsseilen oder Sicherungsseilen - das Seil, die Schlaufen, Kauschen, Verbindungselemente, Anschlagelemente und Spießse;
  - bei Stahlseilen, Sicherheitsseilen oder Sicherungsseilen - das Seil, die Drähte, die Klemmen, die Stützen, die Schlaufen, Kauschen, Verbindungselemente, Einstellelemente;
  - bei Höhensicherungsgeräten - das Seil oder Gurtband, das ordnungsgemäße Funktionieren des Retraktors und der Bremse, das Gehäuse, den Falldämpfer und den Karabiner;
  - bei mitlaufenden Auffanggeräten einschließlich Führungen - das Gehäuse des Höhensicherungsgeräts, das Funktionieren des Gleichmechanismus, das Funktionieren des Blockademmechanismus, die Nieten und Schrauben, den Karabiner und den Falldämpfer;
  - bei Metallelementen (Verbindungselementen, Haken, Anschlagpunkten) - den Haken, die Nieten, den Hauptschnapper, das Funktionieren des Verriegelungsmechanismus.

